



Dezember 2014



www.das-macht-schule.net

Hallo liebe Schüler,
Lehrer und Eltern,



letztes Jahr war aufregend, das kommende soll es auch werden, denn wir haben viel vor. Hier zunächst ein kurzer Rückblick: Viele haben uns geholfen. Über **22.000 Euro Spenden** sind zusammengekommen. Jetzt hat die Wübben Stiftung zugesagt und übernimmt, was für 2014 noch fehlte. Vielen Dank allen Spendern, unseren Fördermitgliedern und ein herzliches Willkommen der Wübben Stiftung. Im Jahr 2014 konnten wir weitere 200 Schulen erreichen und so rund 20.000 Schülern die Erfahrung ermöglichen, was Initiative mit Erfolg zu tun hat. Ein Learning fürs Leben. Insgesamt konnten bisher **140.000 Schüler** aller Schulformen und Klassenstufen an **1.500 Schulen** profitieren. Fast täglich startet irgendwo in Deutschland ein Projekt, das von uns initiiert, betreut und gefördert wird. Rund 350.000 besuchten dieses Jahr unsere Website, ließen sich inspirieren und konnten von den Projekten lernen, die dort schon als Vorbild zu finden sind. Im April haben wir **Projektvorlagen** für Sponsorenläufe online gestellt. Damit haben Schulen inzwischen zehntausende Euros erlaufen und finanzielle Spielräume für die Schulgemeinschaft geschaffen, die sonst nicht möglich wären. ([Info](#)). Wir haben Schulen beraten und konnten einigen helfen, Stiftungsmittel oder Firmenspenden zu bekommen, insgesamt etliche zehntausend Euro. Mit unserer Daueraktion **PC-Spende** sind 2014 PCs, Monitore und Drucker im Gegenwert von 146.000 Euro an Schulen vermittelt worden, insgesamt schon über **7.000 Geräte** für über 1,5 Mio. Euro. 202 Firmen sind beteiligt, einige haben wir dafür ausgezeichnet. Wir arbeiten mit einem Vollzeit-Team zu fünft, erzielen keine Gewinne, haben kein kommerzielles Interesse, aber Kosten. Unser [Team](#) setzt rund 70 Prozent seiner Zeit für die Schulbetreuung ein, 20 Prozent für Entwicklung und 10 Prozent um Infrastruktur, Personal, Partner und Finanzen zu managen. Zusätzlich hilft eine ehemalige Praktikantin von ihrem Studienort aus und punktuell Ehrenamtliche und pro bono Partner, denen ich an dieser Stelle ausdrücklich für ihre wertvolle Unterstützung danken möchte!

Die Herausforderung für 2015 ist, die Finanzierung unserer Arbeit nachhaltig zu sichern und auf eine breite Basis zu stellen. Die Wübben Stiftung wird uns dabei helfen und hat dafür die Förderung für 2015/2016 an die sportliche Bedingung geknüpft, dass sich unsere Finanzierung aus Spenden und Fördermitgliedsbeiträgen weiter so gut entwickelt, wie bisher. Wenn jeder ein wenig hilft, **können wir das schaffen!** Jeder Euro bringt uns diesem sportlichen Ziel näher. Jede regelmäßige Spende gibt uns mehr Planungssicherheit und hilft uns Schulen noch besser zu helfen. Es wäre wunderbar, wenn Sie uns persönlich oder mit einer Spende Ihrer Schule unterstützen – vielleicht zu Weihnachten – oder sogar regelmäßig (unter www.das-macht-schule.net/spende).

Die Kinder sind unsere Zukunft. Machen wir was draus.

Herzliche Grüße, Ihr

[Ich möchte spenden](#)

Sofatutor stellt „unsere“ engagierten Lehrer vor



„Lehrer sind Helden des Alltags“, so das Online-Lehrer-Magazin von Sofatutor in der Rubrik „Lehrer der Woche“. Lehrkräfte leisten großartige Arbeit unter schwierigen Rahmenbedingungen und finden dabei kaum Anerkennung. Da will die Plattform gegenhalten und stellt besondere Lehrer vor. Wir unterstützen sie dabei und nominieren Lehrer, die mit guten Projektstorys auffallen. Als erstes Axel Seebahn. Er berichtet, wie man Schüler motiviert, die IT-Ausstattung der Schule ordentlich zu behandeln, indem man Verantwortung übergibt und sie von Anfang an einbezieht. [Hier sein Bericht](#). Als zweiter berichtet Rainer Zastrutski, worin er Vorteile von Projektarbeit gegenüber den gängigen Unterrichtsmodellen sieht: „Zum einen ist das ein hoher Motivationsfaktor für viele Schüler und auch Lehrer, da sich in der Evaluation anhand dieser Projekte immer wieder zeigt, dass sich die Kompetenzen anhand von praktischen Projekten deutlich ausgeprägter zeigen und auch nachhaltiger gelernt werden. Dementsprechend machen wir gern Projektarbeit, die wir dann auch mit Unterrichtsinhalten verknüpfen, weil Schüler in der Praxis mit deutlich mehr Freude und Spaß die Dinge erleben und erlernen und das Ganze zusätzlich noch einen Bezug zum Alltag hat. So lernen Schüler einfach deutlich mehr an wichtigen Sozialkompetenzen als im Vergleich zum normalen Unterricht.“ [Hier sein Bericht](#).



Gratis PCs

Gleich zwei Studien wirbeln den Staub im Computerraum auf



„Bei den computerbezogenen Kompetenzen schneiden Achtklässler in Deutschland im internationalen Vergleich mittelmäßig ab, wobei rund 30 Prozent so geringe Kenntnisse haben, dass wir sie auf dem Weg in die Informationsgesellschaft zu verlieren drohen“, schreibt DIE ZEIT. Während die Wirtschaft auf den digitalen Wandel setzt, fehlt es der Politik oft noch an der Bodenhaftung, um diesen Wandel auch in der Schule zu vollziehen. Immer noch erschweren schlechte Rahmenbedingungen vielen Lehrern ihre mutigen Schritte ins digitale Zeitalter. An vielen Schulen fehlt Hardware, ist zu alt oder defekt. So fehlt an zwei von drei Schulen ein Klassenraum-PC, jede fünfte hat nicht einmal einen Computerraum. Wie soll das Jugendliche auf die Berufswirklichkeit vorbereiten? Und Lehrer sind für ihre Unterrichtsvorbereitung oft darauf angewiesen, sich im Lehrer-Zimmer einen PC zu teilen. Oft sind sie „Heimawender“ und brauchen die Chance, sich in der (Schul-) Praxis für die (Schul-) Praxis zu qualifizieren. So wie das jeder Mitarbeiter in seiner Firma tut und nicht zuhause, wo die Bedingungen schließlich ganz anders sind.

Hier ein paar Kernaussagen aus der Presse: „**Wir vergeuden das Potential** einer ganzen Schüलगeneration“ ([FAZ](#)). „Die Lehrer, die gern neue Technologien nutzen würden, finden im Moment gar **nicht die geeigneten Rahmenbedingungen** vor, die ein modernes Lehren und Lernen ermöglichen würden. Das ist der eigentliche Skandal an der Studie“, sagt Studienleiterin Birgit Eickelmann von der [internationalen Studie ICILS](#). Viele junge Deutschen wollen keine IT-Jobs, weil sie sich nicht kompetent genug dafür fühlen, schreibt die [BILD](#) zum Ergebnis einer Studie des Vodafone Institut für Gesellschaft und Kommunikation. „**Peinliches Studienergebnis für Deutschland**“, schreibt [DIE ZEIT](#). „Deutsche Schulen stehen bei der Computernutzung im internationalen Vergleich am Ende der Liste.“ Wir machen uns stark dafür, dass Unternehmen ihre gebrauchte Hardware für Schulen spenden. Sie können dafür sogar eine Auszeichnung von uns bekommen und damit zeigen, wie sie sich dafür einsetzen IT- und Medienbildung zu fördern.





Wir brauchen jugendliche Vorbilder – hier ist eins

Ziele, Ideale, Eigeninitiative: Der 15-jährige Mamadou aus Mauretanien hat mehr als das. Dafür bekam er den Hamburger **Sozial-Oskar**. Allein kam er 2011 nach Deutschland. Die Eltern auf der Flucht verloren. Und er hatte Glück, wie er selbst sagt, in ein Umfeld zu kommen, das ihm viel gibt. Wir lernten ihn über seine Schule kennen, die Stadtteilschule Hamburg Altona, und sind begeistert, welche Unterstützung er dort bekommt. Seit drei Jahren spielt er Fußball im Verein, schnackt inzwischen wie ein waschechter „Hamburger Jung“ und das Wichtigste, er hat seinen

Platz hier in der Gesellschaft gefunden. "Ich würde gern etwas zurückgeben", sagt Mamadou. So trainiert er mittlerweile 20 Jungs mit den verschiedensten kulturellen Hintergründen, um auch ihnen über den Fußball auf ihrem Weg ins Leben zu helfen. Worauf es ihm dabei ankommt, haben wir ihn gefragt. "Disziplin, Toleranz, Talent", war seine Antwort. Willkommen, Mamadou, wir brauchen Vorbilder wie dich. – Hier der [TV-Beitrag auf RTL](#).



Highlights aus Schulen

Projekte an Schulen schaffen wertvolle Anreizsysteme

Hier einige Beispiele: In Erfurt soll der Hauswirtschafts-Unterricht aus Platzmangel im nächsten Jahr in einem etwas heruntergekommenen Abstellraum im Keller stattfinden. „**Erfolg hat drei Buchstaben: TUN!**“, sagten sich die Schüler und machten einen gemütlichen Ort des Lernens daraus. Mal ansehen, der Zugang durchs Fenster ist bemerkenswert: www.das-macht-schule.net/projekte/400. – **Rechnen wird bunter**, hieß es in Arn-



stadt (Thüringen). Die 5. Klasse schreibt: Wir teilten uns in Gruppen auf und übernahmen verantwortungsvolle Aufgaben wie das Auswählen der Farben und Malerutensilien im Baumarkt, das Abkleben, die Herstellung toller Malerhüte aus alten Zeitungen, die Pausenversorgung.

Am beliebtesten war der Platz an der Malerrolle und den Farbpinseln, denn dort konnte man nach Herzenslust die Arme schwingen, Kniebeuge üben, Hock-Streck-Sprünge ausprobieren und (Maler-) Rollen vorwärts, rück- und seitwärts machen. Mehr unter www.das-macht-schule.net/projekte/395 inkl. Video. – Herr Borrmann von der Rostocker Christophorusschule zeigt, was **Lehrer in Sachen IT** so „drauf haben“ und schreibt: „Als unser Schulleiter mir von ‚Das macht Schule‘ erzählte, ging ich gleich auf Ihre Webseite. Schon hatte ich für mein Vorhaben 40 perfekte Computer gefunden. Meine Idee: Die PCs mit einem schmalen, schnellen Betriebssystem zu bespielen und mit unserer neuen ‚VMware-VDI (virtuelle Desktop Infrastruktur) zu verbinden‘. Hier die ganze [Projektstory](#). – Eine aktuelle



Studie der Vodafone-Stiftung bestätigt: Belohnung muss nicht finanzieller Natur sein. Untersuchungen haben gezeigt, selbst kleine Reize aus dem direkten Lern-Umfeld können große Leistungssteigerungen bewirken. Auch die Möglichkeit das eigene **Lernumfeld mitgestalten** zu können, spielt eine große Rolle. Jede Art von Grün, ja schon Zimmerpflanzen können die geistige Erholung fördern und das **Aggressionspotenzial senken**. Dagegen sollten alle **sichtbaren Anzeichen von Verwahrlosung** oder Armut eliminiert werden, denn sie ziehen genau das nach sich, was sie ausstrahlen. Also entfernen Sie Vandalismusschäden und Farbschmierereien immer sofort. Räumen sie Schmutzdecken auf, am besten **mit den Schülern gemeinsam**. Eigentlich sollte das selbstverständlich sein, doch scheinbar gibt es einigen Nachholbedarf. – Mehr zur **Studie** finden Sie [hier](#).

Eltern möchten sich mehr beteiligen können

Das lässt aufhorchen: Die Möglichkeit, sich in den Schulen einzubringen, ist unter Eltern gefragt: „Insgesamt **58 Prozent wünschen sich mehr Möglichkeiten**, um an der Gestaltung von Schule und Unterricht konkret mitzuwirken“, ist eines der Ergebnisse der dritten JAKO-O Bildungsstudie (durchgeführt von TNS Emnid). Ausflügen und Klassenfahrten zu unterstützen geben 62 Prozent an. Unterstützungsleistungen, wie die Mithilfe bei Schul-



raum-Neugestaltungen geben 36 Prozent an. Mithilfe bei der Essensausgabe, bei Nachmittagsaktivitäten oder Teilnahme an Arbeitsgruppen mit Lehrkräften sind mit 33 Prozent weniger bei den Eltern verbreitet. Noch seltener ist die Übernahme von Betreuungsaufgaben in der Schule üblich. Nur gut ein Viertel der Befragten gab an, Schule auf diese Art mitzugestalten. – Wenn sich 58 Prozent der Eltern tatsächlich mehr Möglichkeiten wünschen Schule mitzugestalten, **warum kommt es denn so wenig dazu?** Was kann Ihre Schule tun, um dieses Engagement-Potenzial zu heben. Schließlich könnte das eine Chance sein, die oft hoffnungslos überlastete **Lehrerschaft zu entlasten**. Uns interessiert: Wie gehen Sie mit dem Thema an Ihrer Schule um? Macht das jeder Klassenlehrer für sich oder gibt es jemanden für die übergeordneten „**Eltern-Relations**“? Werden Eltern nach **Stärken** und Möglichkeiten eingesetzt oder nur auf „Zuruf“? Läuft die Kommunikation per Ranzenpost, Telefonkette, Mail-Verteiler oder werden Termine auch mal „gedoodelt“ oder sich per „Whats App“ und Co abgestimmt? Prof. Dr. Angela Paseka, Uni Hamburg: „Es wäre sinnvoll, Eltern stärker in die Gestaltung von Schule einzubeziehen. Sie können mit ihrer Sichtweise neue Impulse geben und sind bei Reformprozessen gute „Übersetzer“, die Ziele und Maßnahmen nach außen und an die anderen Eltern kommunizieren können. Dieses **Potenzial muss stärker genutzt werden**.“ Bitte **Schreiben Sie uns**, wie Sie das an Ihrer Schule machen. Die besten Ideen stellen wir hier vor. Die Studie basiert übrigens auf einer telefonischen Befragung von rund 3.000 Eltern mit schulpflichtigen Kindern bis 16 Jahren in 2014. Hier geht's zur kompletten [JAKO-O Bildungsstudie](#).



Schulentwicklung

Wie Ihre Schule eine Projektentwickler-Stelle realisieren kann

Eine ganze Stelle für einen Projektentwickler an einer Stadtteilschule? Das geht doch nicht. Doch, das geht. Einen genialen Ansatz erzählt uns Gottfried Eich, Projektentwickler an der Stadtteilschule Hamburg Wilhelmsburg: Die Schule hatte 2011 das Kooperationsvorhaben „Maritimes Zentrum Elbinseln“ gestartet. Ein Lern- und Forschungsraum, in dem Wissenschaftler, Vertreter aus der Wirtschaft und Künstler mit Schülern zusammentreffen, um forschend zu lernen und lernend zu forschen. Als Partner wurden das Alfred-Wegener-Institut - Helmholtz Zentrum für Polar- und Meeresforschung, das Internationale Maritime Museum Hamburg, die IBA Hamburg und der Verband für Schiffbau und Meerestechnik gewonnen. So ein Vorhaben mit **Konzeptentwicklung**, Partnersuche, Drittmittelakquisition, etc. kann eine Schule allein kaum leisten. Mit **Haushaltsmitteln** konnte eine Stelle für einen externen und erfahrenen Koordinator eingerichtet werden. Inzwischen übernimmt Eich auch viele andere Projektaufgaben der Schule. Er meint, auch kleinere Schulen können sich das leisten, wenn sie zusammen mit einer Nachbarschule und einem Jugendhilfeträger die knappen Mittel bündeln. So lässt sich viel bewegen, konzeptionell-inhaltlich und beim Einwerben von Drittmitteln. Der Projektentwickler, den man dafür einstellen will, kann dabei wertvolle Hilfestellung leisten. „Man muss es nur tun“, sagt Gottfried Eich und gibt gern seine Erfahrungen weiter. Bei Interesse bringen wir Sie gern direkt in [Kontakt](#).

Drucker-Aktion

Nikolaus-Überraschung für Fördermitglieds-Schulen

Kurzfristig konnten wir 20 tolle zum Teil noch original verpackte Farb-Multifunktionsdrucker vermitteln – zum Drucken, Kopieren, Faxen, Scannen, mit allem Drum und Dran. Die vielen schönen Rückmeldungen haben uns gefreut. So von der Stadtteilschule Eidelstedt: „Wir werden die Drucker für unseren Inklusionsbereich nutzen.“ Die Fritz-Schumacher-Schule will damit Projektarbeit und Arbeitsmaterialien **bunter gestalten**. Am Gymnasium Langen freuen sich die AGs **Schülerzeitung** und Bibliothek auf „bunte Projekte“. Schüler und Lehrer der Stadtteilschule am Hafen sind glücklich, dass sie mit ihren **Präsentationen** nicht mehr zur „Kopierbude“ laufen müssen. In der Stadtwaldschule Achim kann die **Schulsekretärin** den ungeeigneten Tintenstrahldrucker ablösen und besser arbeiten. In der Schule Alter Teichweg freut man sich, den **Schülern mehr Raum** für Eigeninitiative geben zu können und dass sie selbständig scannen können. Die Schule Schnuckendrift wird zum 50-jährigen Jubiläum damit Flyer drucken, die **Öffentlichkeitsarbeit ankurbeln**, Unterrichtsmaterial gestalten und kann, was am PC künstlerisch gestaltet wurde, farbig ausdrucken. Danke an Yamaha für diese tolle Spende, die wir exklusiv unseren [Fördermitglieds-Schulen](#) hier im Norden angeboten hatten, die unsere Arbeit unterstützen.



Schülerprojekt

Jetzt bewerben – Chance auf 5.000 Euro für euren Schulhof

[Schule trifft Landschaftsgärtner](#) ist eine Initiative der deutschen Landschaftsgärtner und ein spannendes Schülerprojekt. Wir helfen euch gern Kontakt zu einem Ausbildungsbetrieb in eurer Nähe herzustellen und ihr könnt euer Projekt bei uns im Web präsentieren.

Unternehmensspende

Herzensprojekt – Roland Aufzüge spendet 1.000 Euro



Zum 125-jährigen Jubiläum hat die Haushahn Gruppe die Mitarbeiter eingeladen, dass sie sich ein Herzensprojekt aussuchen können. Wir wurden vorgeschlagen, viele Mitarbeiter haben im Voting für uns gestimmt und dann auf der Jubiläumsveranstaltung Punkte für uns „erspielt“. Wir bedanken uns herzlich bei allen Mitarbeitern und ihrem Geschäftsführer Harald Regenhardt von Roland Aufzüge, einem Unternehmen der Gruppe, für die Spende.

Vorgestellt

Gleich zweimal: Herzlich Willkommen im Praktikum



Susanne Bauer und Robert Becker unterstützen uns für 6 Monate. Susanne bringt als Hintergrund einen Bachelor in Germanistik und Kommunikation mit, eine Ausbildung als Büro-Kauffrau und Erfahrungen in der telefonischen Kundenbetreuung. Robert hat einen Master of Education in Germanistik, Geschichte und Sozialwissenschaften und bringt Erfahrungen aus der Jugendarbeit mit. Beide können Einblicke in die Arbeit eines Sozialunternehmens gewinnen, unterstützen beim Schulkontakt und der Koordination von PC-Spenden und in anderen Bereichen.



Jetzt mitmachen

Beim Online-Einkauf spenden – und keinen Cent mehr zahlen

Wie das möglich ist? Social shopping heißt das, ist einfach, bringt gesellschaftlichen Mehrwert und kostet nur ein paar Klicks. Wenn Sie gelegentlich etwas **online bestellen** und unsere Arbeit unterstützenswert finden, können Sie zukünftig das Eine mit dem Anderen verbinden – privat, geschäftlich und bei Einkäufen für Ihre Schule.



Denn seit kurzem ist „Das macht Schule“ beim „Boost-Projekt“ vertreten. Die Idee hinter diesem gemeinnützigen Onlineportal: Anbieter wie Zalando, Amazon, Bahn.de, insgesamt über 500, zahlen Boost eine Vermittlungs-Provision. Den größten Teil davon (90 Prozent) gibt Boost an gemeinnützige Organisationen wie uns weiter, ca. **6 Prozent** vom Netto-Einkaufswert, ohne dass Sie auch nur einen Cent draufzahlen. – Perfekt, oder? Neben uns beteiligen sich viele namhafte Organisationen, wie Greenpeace zum Beispiel.



Machen Sie mit! – Unterstützen Sie uns mit Ihrem Einkauf. Sie müssen sich nicht einmal registrieren. Gehen Sie auf unsere Seite bei Boost und klicken dort auf „Einkaufen“: www.boost-project.com/de/charities/2133. – Das ist schon alles! Noch einfacher geht's mit dem Boost-Bar. Das Plugin erinnert Sie, sobald Sie einen der 500 Partnershops aufrufen: www.boost-project.com/de/boost-bar (und da „Das macht Schule“ vorauswählen!).

Fördern & Spenden

Unterstützen Sie uns als Spender oder werden Fördermitglied

Natürlich sollen sich die Schulen auch 2015 auf uns verlassen können, und dass unsere Leistungen sie nichts kosten. Damit jede Schule etwas davon hat – nicht nur die, die es sich leisten können. Es wäre wunderbar, wenn auch Sie unsere Arbeit unterstützen, mit einer **persönlichen Spende**, einmalig oder regelmäßig als Fördermitglied.



Eine private Fördermitgliedschaft ist bereits für **60 Euro** im Jahr möglich, für Schulen für 200 Euro. Mit **10 Euro** monatlich helfen Sie uns eine ganze Schulklasse zu unterstützen, mit Projektvorlagen, Beratung, Impulsen und Hilfe zur Selbsthilfe, mit **1 Euro pro Tag** drei Klassen. Und es hilft uns die Kosten zu decken, die durch die Entwicklung von Projektvorlagen und Handreichungen sowie das Vermitteln von PC-Spenden entstehen.

Ich möchte spenden

[oder Formular nächste Seite nutzen]

Wir begrüßen 54 neue Schulen: Baden-Württemberg (4), Bayern (5), Berlin (11), Brandenburg (2), Niedersachsen (3), Hamburg (3), Hessen (3), Mecklenburg-Vorpommern (1), Nordrhein-Westfalen (9), Rheinland-Pfalz (1), Saarland (2), Sachsen (3), Sachsen-Anhalt (2), Schleswig-Holstein (1), Thüringen (4). – Herzlich willkommen!

Über uns

Wir geben „Hilfe zur Selbsthilfe“ bei lebenspraktischen Projekten an Schulen. Schüler übernehmen Verantwortung für sich und ihre Schule, erleben Selbstwirksamkeit, lernen Werte schätzen, haben Spaß und reißen andere mit. Was Sie dafür brauchen, finden sie auf unserer Website, können dort ihr Projekt präsentieren, Erfahrungen teilen und Schule machen. Die gemeinnützige Initiative ist unabhängig und für alle Schulformen und Jahrgänge geeignet.



Der Newsletter geht an über 15.000 Schüler, Lehrer, Eltern.

Herausgeber: Bernd Gebert, Das macht Schule Förderverein e.V., Frankenstraße 35, 20097 Hamburg. Telefon: 040 609 409 99. E-Mail: kontakt@das-macht-schule.net. Spendenkonto: GLS Bank Bochum, IBAN DE16 4306 0967 0020 8080 00, BIC GENODEM1GL

Die Initiative wird unterstützt von:

WÜBBENSTIFTUNG

IKEA Stiftung

SAP®



www.das-macht-schule.net

Per Fax an 040 609 409 90 oder per Post an:

Das macht Schule Förderverein e.V.
Frankenstraße 35
20097 Hamburg

Schon mit 1 Euro pro Tag helfen Sie uns und damit vielen Schulen!

Schulen können sich auf uns verlassen. Dafür benötigen wir kontinuierliche Unterstützung. Regelmäßige Spenden geben uns mehr Planungssicherheit. So können wir mit weniger als 5 Euro einem Kind das prägende Erlebnis ermöglichen, was Initiative mit Erfolg zu tun hat.

Wählen Sie den Betrag und wie oft Sie spenden möchten.

30 Euro 90 Euro 180 Euro 365 Euro Betrag Euro
 monatlich vierteljährl. halbjährlich jährlich einmalig

Ich möchte jetzt zu Weihnachten spenden (zusätzlich / einmalig). Betrag Euro

Ich möchte meine regelmäßige Spende erhöhen, um

+5 Euro +10 Euro +20 Euro verdoppeln Betrag + Euro

<input type="text"/> Firma oder Schulname (nur wenn zutreffend)	<input type="text"/> E-Mail
<input type="text"/> Vorname	<input type="text"/> Nachname
<input type="text"/> Straße / Nr.	<input type="text"/> PLZ <input type="text"/> Ort
<input type="checkbox"/> Ja, ich darf als Spender genannt werden.	

Bitte buchen Sie oben genannten Betrag von meinem Konto ab.

SEPA-Lastschriftmandat – jederzeit widerrufbar.

Gläubiger ID: DE14ZZZ00001015501. Die Mandatsreferenz schicken wir Ihnen gesondert zu.

<input type="text"/> Kontoinhaber	<input type="text"/> Kontonummer (oder IBAN)
<input type="text"/> Bank	<input type="text"/> Bankleitzahl (oder BIC)

Sie können auch [online](#) überweisen, über das Spendenportal der GLS Bank auch mit [Kreditkarte](#) oder per Überweisung auf unser Spendenkonto (siehe nebenstehende Angaben).

Ort, Datum

Unterschrift

Ihre Spenden kommen vollständig dem Förderverein zugute und sind steuerlich absetzbar. Nach Ablauf des Jahres schicken wir Ihnen automatisch die Spendenbescheinigung zu. Eine Kündigung ist jederzeit ohne Fristen möglich (einfach Bankauftrag stornieren oder formlos per Mail bzw. Anruf).

Das macht Schule Förderverein e.V.
Frankenstraße 35, 20097 Hamburg

Telefon 040 20 933 266 0
info@das-macht-schule.net

Vereinsregister VR 19144
Geschäftsführender Vorstand
Bernd Gebert

Spendenkonto
GLS Bank Bochum
BIC: GENODEM1GLS
IBAN: DE 16 4306 0967 0020 8080 00